(Drittes Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends
mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots 1,50 Mark. Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz, 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches (ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.

Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung von Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.

Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 294. Sonntag, den 16. Dezember 1894.

Aus der Heimath der Pfefferkuchen.

Dem „Berliner Tageblatt“ entnehmen wir nachstehenden Artikel, welcher auch für unsere Leser in jetziger Zeit gewiß von Interesse sein wird:

Alljährlich, wenn der Herbst ins Land gezogen, wenn das farbenschillernde Laub der Bäume ein Spiel der rauhen Winde geworden ist, pulsirt ein neues Leben in allen Geschäftszweigen, die Schaufenster der Ladenbesitzer erhalten ein prunkhaftes Gepräge, und allerorts kann man die rührigsten Vorbereitungen zum nahenden Weihnachtsfeste wahrnehmen.

So ist es seit Jahrhunderten gewesen und so ist es heute noch, überall, wo das frohe, liebliche Weihnachtsfest in Hütte und Palast Eltern und Kinder unter dem glitzernden Tannenbäumchen zur Freude vereinigt. Ein derartiges Fest wirft seine Schatten voraus, durch Wochen vorher werden von Alt und Jung, Reich und Arm Geschenke eingekauft, wodurch Handwerk und Industrie gefördert und vielen Beschäftigungslosen die willkommene Arbeit geboten wird. Viele Industriezweige verdanken allein dem Weihnachtsfeste ihre jetzige Bedeutung, und hierzu zählt vor Allem die Fabrikation der so beliebten Honig- und Pfefferkuchen. Beide Namen sind, so viel ich weiß, identisch, im Interesse des kaufenden Publikums würde ich jedoch den Händlern und Fabrikanten vorschlagen, nur solches Gebäck Honigkuchen zu nennen, zu dessen Herstellung in Wirklichkeit Honig und nicht Syrup verwendet worden ist.

Als Laie bin ich auch nicht in der Lage, die Qualität der Waaren dieser Art zu beurtheilen, die besonders in Berlin in all den Läden feilgeboten werden, welche um die Weihnachtszeit wie Pilze aus der Erde schießen, aber schon das bloße Vorhandensein dieser Geschäfte bietet einen Beweis für den großen Bedarf an Honigkuchen, wie er sich im Laufe der Jahre entwickelt hat. Dieser Umstand hat mich veranlaßt, die Fabrikation der Honigkuchen an der Quelle, in ihrer wahren Heimath — in Thorn — in Augenschein zu nehmen und habe ich es der liebenswürdigen Einladung des dortigen Hoflieferanten Herrn Herrmann Thomas zu verdanken, wenn ich heute in der Lage bin, Einiges über diesen nicht uninteressanten Industriezweig zu berichten.

Für den Fremden bietet Thorn mit seinem alten Rathhause, seinen Festungswerken etc. viel Bemerkenswerthes; auch möchte ich die einen Kilometer lange, massiv gebaute eiserne Brücke über die Weichsel nicht unerwähnt lassen, welche in den Dienst des Fuß-, Wagen- und Eisenbahnverkehrs gestellt ist. Nach einer Wanderung durch die Breitestraße — die Verkehrsader Thorns — gelangt man nach dem Altstädtischen Markt, in dessen Mitte sich das Rathhaus erhebt. Hier befindet sich auch einer der Hauptanziehungspunkte Thorns, das herrliche Denkmal, welches die erkenntliche Stadt ihrem großen Sohne Nikolaus Coppernikus, dem „Terrae motor, solis coelique stator“ errichtet hat. Da steht der große Gelehrte, ein Bild voller Manneskraft, das sinnende, geistvolle Auge gen Himmel gerichtet.

Thorn ist seit Jahrhunderten der Centralpunkt für die Honigkuchenfabrikation, hier wird nach wie vor von allen neuen und billigen Ersatzmitteln abgesehen, und ist dies wohl der Grund, weshalb die echten Thorner Honigkuchen auch heute noch unerreicht dastehen und von Feinschmeckern besonders bevorzugt werden. Ich will jedoch gleich zur Beschreibung der Fabrikation übergehen, wie ich sie in der schon seit Jahrzehnten bestehenden Fabrik des Hoflieferanten Herrmann Thomas zu beobachten Gelegenheit hatte. Da die Fabrik sich erst im Laufe der Zeit zu ihrem jetzigen Umfange entwickelt hat — sie beschäftigt augenblicklich eine große Anzahl von Arbeitern — so sind die verschiedenen Abtheilungen in mehreren zu dem Fabrikkomplex gehörigen Gebäuden untergebracht. Nach Durchschreitung des Hofes, in welchem lange Reihen von Honig-Fässern lagern, betreten wir den Raum, in welchem die Herstellung des Honigteiges vor sich geht. Der reine Honig wird erst zentnerweise in große Kessel eingelassen, um hier längere Zeit zu kochen. Aus diesen Behältern fließt der Honig durch Filter in die sogenannten Mischbassins, wo unter fortwährendem Umrühren das erforderliche Mehl mit dem Honig in Verbindung gebracht wird. Nachdem der Teig auf diese Weise die gewünschte Konsistenz erreicht hat, wird vorläufig monatelang auf seine weiteren Dienste verzichtet, denn nun wandert der Teig in die Trocken-Bottiche, wo die Feuchtigkeitstheile durch monatelanges Liegen fast ganz verflüchtigen und der Teig sich dann als eine harte, gelblich-braune Masse präsentirt. Dieses lange Lagern des Teiges ist einer der Hauptpunkte der Thorner Fabrikation, und zwar wird der Wohlgeschmack des Gebäcks hierdurch bedeutend erhöht. Wir überspringen nun den Zeitraum von einigen Monaten in der Entwickelung des Teiges und sehen dann, wie die harte Masse zerbrochen, in heiße Räume getragen und dort in Trögen von je 1 Centner aufgestellt wird. Die Temperatur in diesen Räumen ist 50 Grad Reaumur und wird der Teig, wenn er eine Nacht dieser Hitze ausgesetzt bleibt, weich und verarbeitungsfähig. Nach diesem Prozesse erhält der Teig seine eigentliche Taufe durch Beimischung von Gewürzen verschiedenster Art, wie die Masse eben späterhin zu Herstellung von Honigkuchen, Lebkuchen Katharinchen, Zuckernüssen oder Pflastersteinen Verwendung finden soll. A propos, Katharinchen! Es war mir neu, daß diese kleinen Kuchen nach Katharina II., Kaiserin von Rußland, benannt sind, welche sich diese Leckerbissen aus Thorn mit Vorliebe kommen ließ.

Das Formen des Teiges in die verschiedenen Kuchen geschieht durch Handarbeit und es ist zu verwundern, mit welcher Akkuratesse und peinlichen Sauberkeit dieser Prozeß vor sich geht. Besonders die bekannten viereckigen braunen Honigkuchen finden hier sorgfältige Bearbeitung, und weiß die geschickte Hand des Bäckers Mandeln und Citronat appetitlich und symmetrisch an der Oberfläche zu arrangiren. Nachdem der Teig so behandelt worden ist, werden die verschiedenen Kuchensorten in einem langen Raum auf Bretter-Gestellen einige Zeit lang gelagert, bis sie den für sie bestimmten Backöfen und somit ihrer Fertigstellung zugeführt werden.

Jede Bäckerei besitzt einen eigenen Packmann, von welchem die Waare in saubere Kisten gepackt wird, wie sie zum Versand mit der Bahn besonders geeignet sind. In einem weiteren Raum zeigt sich uns die Hauptexpedition der Fabrik, wo gerade jetzt, im Dezember, ein ungemein reges Leben herrscht. Die immensen Vorräthe, welche seit dem Sommer, in Zinkkisten wohl verpackt, aufbewahrt sind, werden nunmehr geöffnet, revidirt, weiterverpackt und in großen und kleinen Kisten durch eigenes Fuhrwerk nach der Bahn gefahren, von wo aus sie die Reise nach allen Richtungen der Weltkugel antreten. Besonderes Augenmerk widmet die Firma dem sogenannten Postversand. Dem Drängen des Publikums nachgebend, entschloß sich die Fabrik, auch kleinere Quantitäten dem Privatpublikum damit zugängig zu machen. Da werden Postkisten in unabsehbarer Anzahl mit allen Sorten Honigkuchen gefüllt und so sortirt an die Abnehmer verschickt. Die Fabrik Herrmann Thomas versendet derartige Probekisten zu Mark 6,— franko innerhalb Deutschlands, und ich habe natürlich die Gelegenheit wahrgenommen, mir ein solches Probekistchen nach Berlin auszubitten!

Im Bureau der Fabrik sah ich die Photographie des über zwei Meter hohen Pfefferkuchenhäuschens, welches anläßlich des diesjährigen Kaiserbesuches in Thorn von der Firma Herrmann Thomas angefertigt wurde. Wie erinnerlich, erregte dieses kleine Kunstwerk in so hohem Maße die Aufmerksamkeit Sr. Majestät, daß er sich dasselbe ausbat, um es noch am selben Tage für die kaiserlichen Kinder nach Potsdam versenden zu lassen. Die Verpackung, Verladung dieses zerbrechlichsten aller Bauwerke soll die Expedition der Fabrik in nicht geringe Verlegenheit gebracht haben — pardon, Herr Thomas, wenn ich indiskret bin.

Die Stadt Thorn sendet alljährlich als Weihnachtsgruß mächtige Honigkuchen an Se. Majestät und Mitglieder der kaiserlichen Familie, und entstammen die für das diesjährige Weihnachtsfest bestimmten Kuchen ebenfalls der genannten Fabrik.

Ich mußte mich nach dem Rundgang doch entschließen, Herrn Thomas, der gerade jetzt sehr in Anspruch genommen ist, nicht länger zur Last zu fallen, und so schied ich denn, herzlich dankend für all' die liebenswürdigen Aufklärungen, welche für alle Freunde des Thorner Pfefferkuchens sicherlich von Interesse sind.

F. P.

Für die Redaktion verantwortlich: i. V. M. Lambeck, Thorn.

Litterarisches.

Ein Räuberleben führte er, stihlt, raubt, mordet und schleppt seine Beute in die tief im Walde versteckte Höhle. Kein Wunder, daß der Jäger den rothaarigen Spitzbuben nachstellt, wo er nur kann, und ihm mit Gift Fallen und Schußwaffen Abbruch zu thun versucht, denn so ein vermaledeiter Fuchs kann in einem schwach besetzten Revier die ganze Niederjagt verderben. Kein Junghase ist vor ihm seines Lebens sicher, kein brütendes Rebhun — selbst die Ente weiß er im Schilf zu beschleichen, und man kann die Fachlitteratur, welche immer und immer wieder den rücksichtslosesten Krieg gegen Reinicke predigt darin nur unterstützen. Besonders die in Cöthen, Anhalt, erscheinende Jagdzeitschrift „St. Hubertus“ ist eifrig bemüht, durch Zusammenstellung reichhaltiger Strafthatenregister aus Reinicke's Sünderleben, den Eifer der Jäger stets von neuem aufzufrischen. Und das hat Erfolg, denn der „St. Hubertus“ ist das verbreitetste deutsche Jagdjournal, wälches in jeder Waidmannsfamilie auf dem Lesetisch liegt. Es bietet neben der sachlichen auch eine Fülle unterhaltender Lektüre und kann sich in seiner Ausstattung mit unseren Familienjournalen messen. Probenummern versendet der Verlag gratis und franko.

Bekanntmachung.

Die laufenden Kämmerei-Bauarbeiten für das Etatsjahr 1895/96 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Zu diesem Zwecke sind folgende Termine zur Oeffnung der Angebote im Stadtbauamt 1 anberaumt:

Mittwoch, d. 19. Dezember cr.,
Vormittags 11 Uhr
für Schmiede-, Schlosser-, Klempnerarbeiten,
Vormittags 11¼ Uhr
für Zimmer-, Böttcher-, Stellmacherarbeiten,
Vormittags 11½ Uhr
für Tischler-, Glaser-, Malerarbeiten,
Vormittags 11¾ Uhr
für Maurer-, Dachdecker-, Pflasterarbeiten.

Die Angebote haben in Auf- oder Abgeboten nach Prozenten auf die Preise des Preisverzeichnisses zu erfolgen, welches ebenso wie die allgemeinen und besonderen Bedingungen für die Ausführung der Kämmerei-Bauarbeiten im Bauamt 1 während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Die bei Ablauf des Etatsjahres von den gegenwärtigen Vertragsmeistern in Angriff genommenen Arbeiten sollen auch von denselben beendet werden. (4982)

Angebote sind in verschlossenem Umschlage mit entsprechender Aufschrift bis zu den genannten Terminen im Bauamt I einzureichen.

Thorn, den 7. Dezember 1894.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das in unmittelbarer Nähe unserer Stadt im Ziegelei-Wäldchen belegene städtische Restaurant „Ziegelei-Gasthaus soll mit den dazugehörigen Baulichkeiten und auf Wunsch mit der anstoßenden ca. 14 Morgen großen Wiese vom 1. April 1895 ab auf die Dauer von 6 Jahren zum Betriebe der Schankwirthschaft öffentlich meistbietend verpachtet werden und ist hierzu ein Termin auf

Donnerstag, 20. Dezember cr.
Vormittags 11 Uhr

auf dem Oberförster-Dienstzimmer, Rathhaus 2 Treppen, anberaumt worden.

Die speziellen Verpachtungsbedingungen sind im Bureau 1 des Rathhauses einzusehen, bezw. können von demselben gegen Erstattung von 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden.

Die Bietungskaution beträgt 100 Mark und kann im Termin hinterlegt werden.

Thorn, den 3. Dezember 1894.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir haben ein namentliches Verzeichniß der sämmtlichen in Thorn aufhaltsamen **ausgebildeten Kranken-Pflegerinnen** höhernorts einzureichen und richten daher an dieselben (mit Ausnahme der Ordensschwestern und Diakonissen) das Ersuchen, sich in unserm Armen-Bureau zu melden.

Auch die hierorts ausgebildeten und geprüften Kranken-Pflegerinnen wollen sich melden. (5049)

Thorn, den 12. Dezember 1894.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Vermiethung des Gewölbes Nr. 6 im hiesigen Rathhause für die Zeit vom 1. April 1895 bis dahin 1898 haben wir einen Bietungstermin auf

Donnerstag, den 27. Dezember d. Js.,
Mittags 12 Uhr

im Amtszimmer des Herrn Stadtkämmerers [Rathhaus 1 Treppe] anberaumt, zu welchem Miethsbewerber hierdurch eingeladen werden.

Die der Vermiethung zu Grunde zu legenden Bedingungen können in unserem Bureau I während der Dienststunden eingesehen werden. Dieselben werden auch im Termin bekannt gemacht.

Jeder Bieter hat vor Abgabe eines Gebots eine Bietungskaution von 15 Mark bei unserer Kämmereikasse einzuzahlen.

Thorn, den 10. Dezember 1894. [5050]

Der Magistrat.

Gegründet 1817.

200 Arbeiter.

Silberne und goldene Medaillen für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege BROMBERG Schwedenstr. 26.

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb

empfiehlt sein großes Lager in **solide** gearbeiteten

Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren.

Gegründet 1817.

200 Arbeiter.

Complete Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach Westpreussen frachtfrei. — Preislisten kostenfrei.

GUMMISCHUHE

jeder Art, neueste Formen, Qualität unübertroffen, wie bekannt zu billigen Preisen bei

D. Braunstein,

Breitestrasse 14.

Photographisches Atelier

Kruse & Carstensen,

Schloßstraße 14

vis-à-vis dem Schützengarten.

Hugo Zittlau

THORN **3 Altstädt. Markt 3**

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** sein **großes Lager** in

Hänge-, Wand- und Tisch-Lampen.

AMPELN.

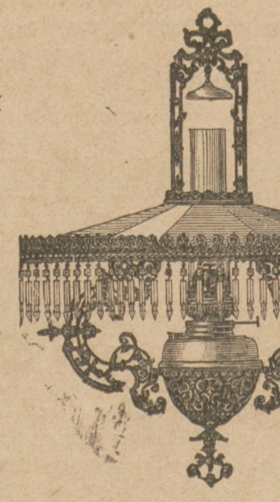
(In verschiedenen Mustern.)

Christbaum-Schmuck in **Glas** und **Zinn,** Lametta etc.





Ueberraschende Neuheiten in **Metallwaaren,** als: **Kränze,** Blumen, Blattpflanzen 2c.



Größte Auswahl in

Haus-, Küchengeräthen und Glaswaaren.

Russische Thee-Handlung

Brückenstrasse 28

vis-à-vis Hôtel Schwarzer Adler

empfiehlt

Thee's:

(gepackt) à 6, 5, 4½, 3, 2½ Mk. per 1 Pfd.

(loose)

Souchong . . .	pr. ½ Klg. 1,60—4,00		Pecco Congo	pr. ½ Klg. 2,50—4,00.
Moning Congo . .	- - 1,50—4,00.		Orange Pecco	- - - 3,00—5,00.
Kaysow Congo . .	- - 1,80—5,00.		Pecco-Blüthen	- - - 3,50—9,00.
Kintuck Congo	- - 3,00—5,00.		Imperial, grüner	- - - 3,00—6,00.
Pakling Congo . .	- - 2,50—6,00.		Soulon, grüner	- - - 4,00—9,00.



Tula'er Samowar's

laut illustr. Preisliste,

sowie

Japan- und China-Waaren

zu enorm billigen Preisen.

Technisches Bureau für

Wasserleitungs- und Canalisations-Anlagen,

Ingenieur **Joh. von Zeuner,**

Culmerstrasse 13,

führt Hauseinrichtungen jeder Art in sachgemässer Weise nach baupolizeilichen Bestimmungen aus.

Geschultes Personal. — Sauberste Arbeit.

Zweijährige Garantie — Referenzen für tüchtige Leistung.

Kostenüberschläge und Ertheilung von Rath unentgeltlich.

Wie allgemein bekannt, wird der von mir bisher innegehabte Laden anderweitig vermiethet. Da am hiesigen Platze ein geeignetes Geschäftslokal nicht zu haben ist, bin ich gezwungen Thorn zu verlassen. Um mein Lager möglichst schnell zu räumen eröffne ich

wegen Aufgabe meines Geschäfts

einen

reellen Ausverkauf

zu

unübertroffen billigen Preisen.

Ich verkaufe:

Strickwolle 16er Prima Zollpfd. M. 1,90
dto. 18er " " M. 2,40
Damencamisols 50, 75 und 90 Pfg.
Damen-Normalhemden M. 1, 1,35, 2
Damenbeinkleider M. 1, 1,25, 1,50, 2
Herren-Normalhemden M. 0,90, 1,10, 1,50, 2, 2,50, 3
Herrencamisols M. 0,75, 0,90, 1,00
Herrenbeinkleider M. 0,50, 0,90, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3
Reinwollene Kdstr. 40, 50, 60, 70 Pfg.
dito Damenstr. M. 0,80, 1, 1,25
Wollene Kdr.-Capotten M. 0,50, 0,75, 1
Plüsch Kdr.-Capotten M. 1,25
Wollene Damen-Capotten in Seide M. 1, 1,50
Chenilee Damen-Capotten M. 2
Damen-Muffen M. 1,25, 1,50, 2, 3, 3,75—10,00
Kdr.-Muffen und Garnituren M. 1, 1,25, 1,50
Gestr. woll. Handsch. 25, 30, 35, 40 Pfg.
Tricothandschuhe 40, 50, 60, 75 Pfg.
Herren- und Damen- Waschleder-Handschuhe M. 1
Herren- u. Damen- Glace-Hdsch. M. 1,50
Herren- und Damen- Glace-Handschuhe mit Futter M. 2
Reinleinene Herrenkragen Dtzd. M. 2,75
Kdr.- u. Damen-Manschetten 25, 30 Pfg.
Herren-Chemisetts u. Serviteurs 40 Pfg.
Knaben- " " " 35 Pfg.
Herren-Chemisett und Kragen 45 Pfg.
Herren- und Knaben-Träger 40, 50, 60, 75, 100 Pfg.
Wollene Regenschirme M. 1,50, 1,75, 2
Gloria und seidene Regenschirme M. 1,75, 2, 2,50, 3—6.

Herren- u. Knaben-Cravatten noch erheblich billiger als bisher.

Reinwollene gestr. Unterröcke M. 1,75
Gestrickte Kinder-Anzüge von 50 Pfg.
Wollene und baumwollene Herren-Socken spottbillig.
Damen-Jupons M. 2, 2,50, 3
Wollene Taillentücher M. 2, 2,50, 3
Reinlein. Handtücher M. 3,50, 4, 4,50, 5
Reinleinene Tischdecken und Servietten gar. fehlerfrei spottbillig.

Ferner einen großen Posten **Gardinen, Läuferstoffe, Bettvorleger, Tricottaillen, Blousen, Hemdentuche, Dowlas, Kinder-Kleidchen, Jäckchen, Röckchen, Haus- und Wirthschaftsschürzen, Herren- Damen- und Kinder-Leibwäsche, Atlasse, Sammete, Mulle, Battiste und Taschentücher.**

Herren-Filzhüte schwarz und coul., steif oder weich, jeder Hut 1.90 Mark.

Herren- Damen- und Kinder-Gummi-Boots laut den im Schaufenster bezeichneten Preisen

Louis Feldmann,

Breitestraße 30. **Breitestraße 30.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle ich mein gut sortirtes Bürstenwaarenlager als:



Kleider-, Kopf- und Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Möbelbürsten, Teppichbürsten, Rosshaarbesen, Borstbesen, Kinderbesen, Handfeger etc., Kämme in Elfenbein, Schildpatt und Horn zu billigsten Preisen.

P. Blasejewski,

Bürstenfabrikant,

Gerber-Strasse 35.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in ff. deutsch., engl., frz. Parfümerien, Seifen, Kartonagen zu Geschenken sehr geeignet, Eau de Cologne, Christbaumbehang, Baumlichter. Zahnbürsten 2c. 2c. in großartiger Auswahl.

Preise billiger, wie jede Konkurrenz.

In meiner Filiale Fabriklager von **photogr. Apparaten, Chemikalien** 2c.

Central-Drog. Gerberstr. **Anton Koczwara-Thorn,** Filiale Bromb. Vorst.

Postbestellungen von 20 Mark an franko.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT wenn jeder Topf den Namenszug *J. v. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Garantirt reinwollene, fehlerfreie

R. D. C. Pferdedecken

mit schöner blau u. roth gestreifter Bordüre,

grau	145×170 cm gr.,	2½	Pfd. schwer	M. 4.-,
grau	150×200 „	3¼	„	„ 5.-,
erbsgelb	145×170 „	2½	„	„ 5.-,
erbsgelb	150×200 „	3¼	„	„ 6.-,

das Stück, versende gegen Casse und Porto oder gegen Nachnahme.

Bei Abnahme von 3 St. 50 Pf. Portovergtg.

Carl Mallon, Thorn,

Tuchhandlung, gegr. 1839.



Corsets neuester Mode sowie Geradehalter **Nähr- und Umstands-Corsets** nach sanitären Vorschriften **Neu!** **Büstenhalter** Corsetschoner empfehlen

Lewin & Littauer,

Altstädtischer Markt 25.

Plötz & Meyer,

Bierversandtgeschäft,

Thorn, Neustädtischer Markt Nr. 11

offeriren zum **bevorstehenden Feste** in Flaschen u. Gebinden verschied. Größe:

Münchener Augustinerbräu.

Culmbacher Exportbier

(aus der Export-Bierbrauerei vorm. Carl Petz, Actiengesellschaft Culmbach in Bayern). (5056)

Königsberger (Schönbuscher Märzen)

Höcherlbräu: (helles u dunkles Lagerbier)

Münchener à la Spaten

gut flaschenreifes Grätzer und engl. Porter.

Bestellungen bitten möglichst rechtzeitig aufzugeben.

Berlin, Hôtel Stadt Gotha Berlin,

(früher Hotel Sach.)

Friedrichstrasse 175, Ecke der Jägerstr. 62a.

Allerbeste Lage. In nächster Nähe des Bahnhofs Friedrichstrasse, von Unter den Linden. Feines ruhiges Haus, vollständig neu eingerichtet. Preise sehr mässig. Zimmer von M. 1,50 an. Allen Reisenden, auch Familien bestens empfohlen.

Freie Gepäckbeförderung von und nach dem Bahnhof.

Empfehle mein **neu sortirtes Lager** in

Taschen-Uhren, Regulateuren, Wand-Uhren, Weckern, Uhrketten, Brillen, Pince-nez, Thermometern etc.

Werkstatt für Reparaturen bei soliden Preisen.

Louis Grunwald, Uhrmacher,

Thorn, Bachestrasse 2.

Kirchliche Nachrichten.

3. Sonntag d. Advent, d. 16. Dezember 1894

Altstädt. evang. Kirche.

Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Nachher Beichte: Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Kollekte für den Ausbau des Bethauses in Grünthal Diözese Pr. Stargard.

Neustädt. evang. Kirche.

Vorm. 9¼ Uhr: Herr Pfarrer Hänel.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Kollekte für das Bethaus in Schönfeld Parochie Krojanke.
Nachmitt. 5 Uhr: Herr Pfarrer Endemann.

Neustädt. evang. Kirche.

Vorm. 11½ Uhr: Militärgottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Pfarrer Hänel..

Evang. luth. Kirche.

Vorm. 9½ Uhr. Herr Superintend. Rehm.

Evang. luth. Kirche in Mocker.

Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.
Nachher Beichte und Abendmahl.

Schloßkapelle in Lulkau.

Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst.
Herr Candidat Gellonneck.

Evang. Gemeinde zu Podgorz.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.
Kollekte für den Kirchbau in Rehhof.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.